

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lung zu halten, mußte die 4. Armee, deren linker Flügel am 25. in die russischen Befestigungen des San—Weichsel-Winkels bis südlich Krawce—Carnobrzeg eingedrungen war und am 26. sogar ein Gehöft südlich Grębów erstürmt hatte, diese aussichtsvolle Offensive einstellen und sich auf Festhaltung des erreichten Raumes beschränken.

Die Russen setzten inzwischen am 27. ihre Sturmläufe gegen die Lubaczówka, die Stellungen bei Chotyńiec und in der Gegend von Starzawa an der Wisznia fort. Auch in der Nacht gab es keine Ruhe, wobei die 12. Division des VI. Korps einen besonders heftigen Vorstoß abweisen mußte. Am 28. fanden nicht minder heftige Kämpfe statt. In der Nacht drangen die Russen sogar bis in die Stellungen an der Lubaczówka ein, wurden aber in wütendem Handgemenge wieder hinausgeworfen.

Nach diesen äußerst opfervollen Mißerfolgen versuchten die Russen am 29. ihr Glück bei Sieniawa, wo sie an mehreren Stellen den San zu überschreiten trachteten. Der rechte Flügel der 4. Armee vereitelte diese Absichten.

So erfolglos diese Offensive war, band sie die Armee Mackensen doch im erreichten Raume fest. An Fortsetzung des Vordringens längs der Wisznia war noch nicht zu denken; man mußte sich mit der Errungenschaft begnügen, die Straße Gródek—Przemysł bei Medyka unter Artilleriefeuer halten zu können.

Am 30. herrschte Ruhe, doch war nicht zu verkennen, daß sich im Norden große Massen neuer